



HAFEN STELLT SICH IMMER BREITER AUF

Umschlag mit fast 200.000 Tonnen in 2021 auf Vorjahresniveau – Mehr Baustoffe und Agrargüter

Mehr Diversifizierung: Der Hafen im c-Port stellt sich durch die Verladung von Containern und Projektgütern und den Umschlag von mehr Agrar- und Baustoffen breiter auf. Fotos: Rhenus / c-Port

FRIESOYTHE Der Hafen im c-Port am Küstenkanal ist mit seiner Weiterentwicklung „voll auf Kurs“. Das sagt Arne Woldenga, Prokurist und Standortleiter der Rhenus c-Port Betreibergesellschaft mbH. Er zieht für das Jahr 2021 eine insgesamt zufriedene Bilanz. „Auch wenn der Rekordumschlag aus 2020 um etwa 10.000 Tonnen knapp verfehlt wurde, sind wir sehr zufrieden. Vor allem können wir feststellen: Es gelingt uns immer besser, den Hafen breiter aufzustellen.“ Insgesamt haben im vergangenen Jahr 171 Schiffe an der Kaimauer des c-Port festgemacht und Güter be- und entladen. Woldenga belegt die Entwicklung mit konkreten Zahlen. Von den insgesamt etwas unter 200.000 Tonnen wurden in allen Bereichen bis auf Torf Zuwächse verzeichnet. „In den vergangenen Jahren war unser Hafen erfreulicherweise sehr stark von den Umschlägen von Torf geprägt. Torf hatte zwischenzeitlich einen Anteil von bis zu 65 Prozent. 2021 konnten wir in den Bereichen Agrar- und Baustoffe einen Zuwachs von jeweils etwa 40 Prozent erzielen.“ Diese Diversifizierung weiter voranzubringen, sei eine der Aufgaben der kommenden Jahre. Woldenga freut sich sehr über eine weitere Entwicklung. „Bei Projektgütern konnten wir nach schwierigen Zeiten durch den Einbruch des Geschäftes mit Windkraftanlagen

wieder Zuwachs verzeichnen.“ Zudem sei es gelungen, in 2022 auch erstmals über einen längeren Zeitraum Container am Küstenkanal umzuschlagen. „Bei den verladenen Containern handelt es sich um einen ‚Schnellschuss‘ für einen neuen Kunden. Die Gespräche über Fortsetzung und Ausbau der Dienstleistungen im Hafen laufen bereits.“ In diesen beiden Segmenten sieht der Standortleiter für die kommenden Jahre Potenziale – vor allem durch den Ausbau des Küstenkanals. Woldenga ist sich sicher: „Die Ertüchtigung des Kanals und die geplante Erweiterung unseres Hafens sind wichtige Signale.“ Zuwächse seien im Bereich Container und Projektgut zu erwarten, da die Schiffe, die unseren Hafen erreichen, breiter und größer sein werden. „Da helfen die derzeitigen Erfahrungen im Umgang mit Containern enorm“. Bereits jetzt können über unsere Schwerlastfläche Güter bis 550 Tonnen umgeschlagen werden.

Umschlagsziel: Immer über 200.000 Tonnen

Parallel zu dem Ausbau werde kontinuierlich in die Ausstattung des Hafens investiert, um diesen auf aktuellem Stand zu halten. „In Kürze wird ein neuer

Neuansiedlung

Modernste Technik für die Fahrzeuggestaltung Seite 2

Neue Gremienmitglieder

Im Gespräch mit Stefan Meyer und Dennis Löschen Seite 3

Partner im Porträt

RWG Ammerland-OstFriesland will weiter investieren Seite 4



Fest etabliert – so lautet die Überschrift eines Beitrages über den c-Port im aktuellen Wirtschaftsmagazin „Argumente“ des Oldenburger Münsterlandes. Treffender hätte es nicht ausgedrückt werden können. Unser c-Port ist über die Jahre immer mehr zu einem attraktiven Standort für Unternehmen vieler Branchen geworden. Auch in dieser Ausgabe berichten wir wieder über Firmenansiedlungen und über die gute Entwicklung unseres Hafens. Wir sind überzeugt: In den nächsten Jahren werden durch die Erweiterung des Hafens und neue Gewerbestandteile weitere Erfolgsgeschichten geschrieben.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht
Ihr Team der Geschäftsstelle des c-Port

DAS TEAM DER C-PORT-GESCHÄFTSSTELLE



Fragen, Ideen, Kritik? Das Team der Geschäftsstelle des c-Port am Küstenkanal mit von links **Jessika Lanfer**, Interimsgeschäftsführerin **Petra Hinrichs** und **Yvonne Eilers** ist jederzeit für die Firmen, die bereits ihr Zuhause am Küstenkanal haben, oder interessierte Unternehmen erreichbar. Hier die Kontaktdaten: Telefon 04491-786000, E-Mail: info@c-port-kuestenkanal.de. Aktuelle Informationen gibt es zudem auf der Homepage www.c-port-kuestenkanal.de oder bei Facebook.

MODERNSTE TECHNIK FÜR FAHRZEUGGESTALTUNG

Autolackierzentrum Waldow ist in c-Port umgezogen

SEDELSBERG Seit einigen Wochen neu im c-Port ist das Lackierzentrum Waldow. Der Umzug von der Elbestraße in Friesoythe an den Küstenkanal war erforderlich, um durch ein neues Lackzentrum den stetig wachsenden Anforderungen der Lacke sowie der Kunden gerecht werden zu können.

Lackiermeister Matthias Waldow ist begeistert – nicht nur über die unternehmerischen Möglichkeiten, die sich am neuen Standort ergeben, sondern auch über die Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit unter den Gewerbetreibenden im c-Port. „Das hat mich beeindruckt, wie wir dort in der Bauphase empfangen und unterstützt wurden, wenn es mal die eine oder andere kleine Herausforderung gab.“

Technik ist für Schutz der Umwelt optimiert

Am neuen Standort mit einer hochmodernen Lackierkabine sind nach Worten des Fahrzeuglackiermeisters die Bedingungen für kundenorientiertes Arbeiten und qualitativ hochwertige Ergebnisse top gegeben. „Wir sind für die nächsten 10 bis 15 Jahre optimal aufgestellt“, sagt Waldow. Die gesamte ein-

gesetzte Technik sei darauf ausgerichtet, die Umwelt zu schützen.

Geballte Kompetenz in der Nachbarschaft

Mit Blick auf die Vielfalt der Leistungen, die an modernsten Arbeitsplätzen erbracht werden können, sagt Waldow: „Es gibt im Prinzip nichts, was wir am neuen Standort nicht realisieren können.“ Mit einem Farbtonmessgerät könnten Lacke exakt angemischt werden. „Aus 70 bis 80 Mischfarben können wir über 100.000

Farbtöne mischen.“ Schwerpunkt der Leistungen ist die Fahrzeuglackierung (Voll-, Teillackierung und Smart-Repair). Des Weiteren ist Waldow seit Unternehmensgründung erfolgreich in der Industrielackierung tätig. „Wir erfüllen seit 18 Jahren Kundenwünsche jeglicher Art, von der Küchenlackierung bis hin zum Gartenstuhl.“ Der Unternehmer freut sich, dass er bei seiner Leistungspalette auf geballte Kompetenz in der direkten Nachbarschaft setzen kann. „Die Firma Werbe-Objektde-sign Martina Steenken ist einer unserer Partner.“



Sigrid und Matthias Waldow haben in ihr Autolackierzentrums am c-Port in modernste Technik investiert.



3 FRAGEN AN

Im November hat sich der Verbandsausschuss (VA) des c-Port neu konstituiert. Neu im Gremium sind **Stefan Meyer** (CDU/FDP-Gruppe) für die Gemeinde Saterland und **Dennis Löschen** (SPD) für die Stadt Friesoythe.

1 | Was erwarten Sie von Ihrer Aufgabe?

Meyer: Mein kommunalpolitisches Engagement ist angetrieben durch das Interesse an der regionalen

Wirtschaft. Der c-Port war ein Grund, warum ich mich habe aufstellen lassen. Ich möchte mein Wissen ebenso wie meine Kontakte zu den Menschen in die Arbeit einbringen. Es muss das Ziel sein, den c-Port weiter gemeinsam mit den Menschen weiterzuentwickeln.

Löschen: Nach sechs Jahren im Stadtrat ist diese Aufgabe eine weitere Möglichkeit,



Stefan Meyer

die Zukunft der Region mitzugestalten. Der c-Port muss in den nächsten Jahren weiter aufblühen. Ich möchte dazu beitragen, indem ich Kontakte knüpfe und vor allem auch die Menschen in der Region mitnehme.

2 | Welche Bedeutung hat der c-Port für die Region aus Ihrer Sicht?

Meyer: Er ist ein zentraler Ort für die Wirtschaft im Dreieck Cloppenburg, Oldenburg und Leer. Mit mittlerweile über 200 und künftig noch deutlich mehr Arbeitsplätzen ist der c-Port ein wichtiger Faktor für die Zukunft der Region. Zudem werden der Ausbau des Küstenkanals und die Hafenerweiterung weitere Perspektiven bieten.

Löschen: Die Bedeutung als Arbeitgeber wird weiter zunehmen. Ich sehe den c-Port als einen Ort für Innovationen für klimafreundliche Produkte. Bei allen Diskussionen, die die Ansiedlung der Revis mit sich bringt: Bei uns wird bald klimafreundlicher Kraftstoff der Zukunft produziert. In diesem

Bereich ist noch viel möglich. Wir brauchen weitere Ideen.

3 | Welche Perspektiven sehen Sie in den nächsten Jahren?

Meyer: Ich bin überzeugt, dass wir vor allem mit Blick auf die erneuerbaren Energien noch viel bewegen werden. Und wenn ich mir für die Zukunft etwas wünschen kann, dann dass der c-Port in den nächsten zehn Jahren trimodal erreichbar ist, d.h. neben der Straße und über das Wasser auch mit der Bahn.

Löschen: Ich bin überzeugt: In einigen Jahren wird der c-Port der größte Arbeitgeber der Region sein mit Firmen aus der Region und auch größeren Namen. Alle Flächen, die wir noch erschließen, werden genutzt und unser c-Port ist ein absoluter Werbefaktor für den nördlichen Kreis Cloppenburg.



Dennis Löschen

Der c-Port Zweckverband IIK betreibt direkt am Küstenkanal das gleichnamige interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet im Norden des Oldenburger Münsterlandes. Das Konzept des c-Port richtet sich an Unternehmen, für die viel Raum und die große Ausnutzbarkeit von Flächen mit geringen baulichen Beschränkungen von hoher Bedeutung sind und bietet von der Ansiedlung bis zur Unterstützung beim weiteren wirtschaftlichen Wachstum ein umfassendes „Full Service“-Beratungsangebot.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung ist aktuell die folgende herausfordernde Position mit viel Gestaltungsspielraum zu besetzen:

Geschäftsführer (m/w/d)

Ihre Aufgabe

Ihre neue Aufgabe umfasst die konzeptionelle und operative Steuerung, Organisation und Durchführung aller Marketing- und Vertriebsaktivitäten des c-Port. Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit werden dabei die Vermarktung von Flächen sowie der Kontakt zu möglichen Investoren und Unternehmen sein. Außerdem beinhaltet Ihr Verantwortungsbereich Folgendes:

- Erwerb von Flächen zur weiteren Entwicklung des Industriegebietes
- Strategische Weiterentwicklung des c-Port mit weiterer Profilschärfung
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Messen, Netzwerkaufbau
- Angebotserweiterung und Entwicklung von Serviceleistungen für die angesiedelten Unternehmen
- Leitung der Zusammenarbeit mit den erforderlichen Gremien
- Nutzung von Förderprogrammen
- Verantwortung für rechtliche und kaufmännische Fragestellungen

Ihr Profil

Für diese Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit mit vorzugsweise akademischer Ausbildung mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund oder aber einer anderen passenden Ausrichtung. Ihr Profil wird ergänzt durch:

- idealerweise Berufserfahrung in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Immobilien und Logistik
- möglichst gute Kenntnisse über Region, Branchen und Standort
- vorzugsweise Erfahrungen im Umgang mit Verwaltung, Behörden und der Zusammenarbeit mit Gremien
- verbindliches Auftreten mit positiver Ausstrahlung sowie sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- vertrauenswürdige Persönlichkeit mit hoher Teamorientierung und wertschätzender Mitarbeiterführung

Haben Sie Interesse an dieser reizvollen Aufgabe in einem wirtschaftlich starken und erfolgreichen Umfeld? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese ausschließlich an die von uns beauftragte **Dr. Schwerdtfeger Personalberatung GmbH & Co. KG, Thomas-Mann-Weg 2, 49685 Emstek** oder per E-Mail an grave@personal-schwerdtfeger.de. Für einen ersten vertraulichen Austausch steht Ihnen unser Berater Dirk Grave auch telefonisch unter 0 44 73 / 9 43 36 - 12 zur Verfügung.

c-Port

cargo & industrie
am küstenkanal

KURZ & KNAPP

Digital gut erreichbar zu sein ist heute so wichtig wie eine gute Verkehrsanbindung. Nachdem im c-Port in den vergangenen Jahren das Glasfasernetz ausgebaut wurde, ist nun auch flächendeckend der aktuell schnellste Mobilfunkstandard 5G verfügbar. Voraussetzung für die Nutzung von 5G sind ein entsprechender Vertrag mit technisch passendem Handy.

GEWUSST?

Die Bundesstraße 401 entlang des Küstenkanals ist die älteste Bundesstraße Deutschlands, die vor 1945 nicht als Reichsstraße gewidmet war. Vor der Fertigstellung des Kanals 1935 gab es keine durchgängige Straßenverbindung. Ursprünglich begann die B 401 erst an der B 70 östlich von Dörpen und südlich des Bahnhofs Dörpen. In den ersten Jahren kreuzte sie nur einmal den Küstenkanal bei Bockhorst. Anlässlich des Baus der Autobahn 31 in den 1990er Jahren wurde die B 401 über die B 70 hinaus verlängert. Sie beginnt jetzt an der A 31 und läuft am Ortskern von Dörpen vorbei bis nach Oldenburg.

IMPRESSUM

c-Port Zweckverband IIK
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
V.i.S.d.P: Petra Hinrichs, Interimsgeschäftsführerin
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
info@c-port-kuestenkanal.de
www.c-port-kuestenkanal.de
Fotos: c-Port, RWG Ammerland-Ost-Friesland eG, Rhenus, Autolackierzentrum Waldow/Luttman

Idee und Umsetzung:
Agentur Hartwig3c,
www.hartwig3c.de



Das RWG-Team am Standort c-Port (von links): Felix Schulte, Wolfgang Rippen, Eike Bekebrok, Henrik Siebels, Frank Lepper, Jürgen Broers. Es fehlen Jana Ficker und Jonas Haders.
Foto: RWG

„WIR SIND GUT IM C-PORT ANGEKOMMEN“

RWG Ammerland-OstFriesland eG will weiter investieren

FRIESOYTHE Es ist etwa ein-
halb Jahre her, als die Raif-
feisen-Warengenossenschaft
Ammerland-OstFriesland eG (RWG)
ankündigte, Flächen und Gebäude am
c-Port zu erwerben.
Heute fällt die Bilanz
des Unternehmens
durchweg positiv aus.
„Unsere Erwartungen
an den Standort
c-Port sind mehr als erfüllt worden.
Wir sind sehr zufrieden“, sagt Her-
mann Mammen, geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der RWG mit
Hauptsitz in Wiefelstede.

**Etwa 4,5 Mio. Euro
in Standort investiert**

Mit Ende des vergangenen Jahres
sei man „komplett und gut im c-Port
angekommen, nachdem sich pande-
miebedingt die eine oder andere
Investition etwas verzögert hatte“,
berichtet Mammen. Der c-Port mit
seiner Infrastruktur und dem Umfeld
habe bestätigt, was man sich un-
ternehmerisch erhofft hatte: „Es ist
ein Standort der kurzen Wege und im
Miteinander mit dem Hafenerbetrieb
auch der unkomplizierten Lösungen.“

Die Betriebsstätte sei für die RWG
„zu einem leistungsfähigen Stand-
bein geworden, das uns viele neue
Möglichkeiten gibt“. Die Kundenre-
sonanzen seien durchweg positiv.

Die Investition in den
Standort und in den
Neubau einer Schiffs-
annahme, einer Halle
für Düngemittel, einer
Düngermischanlage

sowie eines Pflanzenschutz- und
eines Stückgutlagers für insgesamt
etwa 4,5 Millionen Euro hätten sich
als sinnvoll erwiesen.

Die positive Entwicklung ist nach
Mammens Worten vor allem dem
Team vor Ort zu verdanken. „Unsere
derzeit acht Mitarbeitenden am
Küstenkanal machen einen guten
Job. Wir schauen positiv in die
Zukunft.“ Ein weiterer Ausbau des
Standortes ist mit Blick auf die sich
verändernden Märkte langfristig in
Vorbereitung.

■ www.rwg-aof.de

FIRMEN IM PORTRAIT

